



Süßer zerlegt, Wackeln wird auch hier nicht verfohlen, seine bekannte Anstreifung auszuüben. Der Rorerauf wird heute eingestellt.

H.Z., Leipziger Straße 88. Die Kunst der in ganz Deutschland bekannten Schauspielerin Irma Morena kommt in dem Film „Der Ring der Sibilla Foscari“ wieder einmal recht zum Ausdruck.

Richtliche Nachrichten.

H. Reich, Dienstag abends 6 Uhr Kriegesflucht und Festungsrecht, Voller Richter.

Provinzial-Nachrichten.

Am 24. Febr. (Hühnerdiebstahl) Bei dem Oberleutnant 2. wurde nachts ein Hühnerdiebstahl verübt und der ganze Bestand an Hühnern gestohlen. Die Täter hatten an dem Gann einige Ecken entfernt und waren durch die Öffnung in das Grundstück eingedrungen. Die Hühner sind an Ort und Stelle abgeschlachtet worden. Den Stall bei demselben Hause wohnender Ingenieurs E. haben die Täter gleichfalls zerstört, wurden aber von E. vermisst. Letzter hat die Eindringlinge merkwürdig entkommen.

Sommer, 24. Febr. (Als Amtswohnung für den Bürgermeister) kaufte der Magistrat das Hausgrundstück des Herrn Direktor Gd. Thormann in der Bahnhofstraße für den Preis von 21 000 Mark.

Schulungen, 24. Febr. (Schädlinge des Vaterlandes) Immer dieser Hebergeschichte erzählt der Mag. Brandenburg folgende Bekanntmachung: Trotz der erlassenen Anordnungen und der großen Begehrtheit hat sich die Gefahr des Auftretens von Schädlingen nicht gänzlich entfernt, guten Willigen als Hülfsmittel zu werden. Ich bringe dies das Vaterland schädliche mehrere Verfahren zur Kenntnis der Bevölkerung.

Gemüts, 24. Febr. (Erdrütteter Raubnarr) — Strafe für vermeintliche Kartoffeln. Das Dienstmädchen Franziska M. aus Adomswitz wurde eines auf ihr unternommenen Raubnarr mit allen Nebenutensilien erwischt zu schünden, später bezeichnete sie den Selbstmörder als Raubnarr in hier aus dem Täter und ergriffene Anzeige. In der ganzen Geschichte war aber kein weiteres Wort und die phantastische Erzählung wurde deshalb nach dieser Schöffengericht zu einem Honorar Gefängnis verurteilt. In derselben Sitzung wurde der ledigen Marie M. aus Wilmor ein Gefängnis nahe 4 1/2 Jahre Karzoffen verhängt hatte.

Vermischtes.

Brandstiftung im Scheinertel in Berlin. Eine schwere Brandstiftung ist in dem Hause Mühlstraße 34 aufgedeckt worden. Im ersten Stock des eingeschobenen wurde Donnerstag abend die Dienstmädchen Frau Anna F. in einem Kaminofen von ihrem 23 Jahre alten Sohne Artur, unter dem Tode liegend, ermordet und darauf angezündet. Es eras sich, daß der Frau mit einem feintigen Werkzeug mehrere Stiche über die Stirn versetzt worden sind. Sie haben vollständig die Schmelze geschmolzen. Der Mörder war ein 23 Jahre alter Junge, der nach rechte Auge ausgestochen ist, brachte der Täter drei tiefe Halswunden bei. Er rief ihr dann auf der Brust das Kreuz auf und raubte ihr eine Brieftasche, in der sie zwei eine erhebliche Summe unter dem Vorwand zu tragen wollte, hatte das Geld ein, warf sie letzte Tasche aus, ließ die Leiche unter das Bett und ging unentdeckt davon.

Bringt Ketten und Ringe der Goldkaufsstelle! Der volle Goldwert wird vergütet.

Goldkaufsstelle Friedrichstr. 5, geöffnet vormittags 10-12 Uhr.

Berhaltung während der Verleumdung. Die Verleumdung des Kommandanten in Berlin wurde nach dem letzten Intermezzo unterbrochen. Die Polizei hat die Verleumdung erhalten, daß drei berüchtigte Eindringler, nach denen schon lange gesucht wird, sich im Dombau anzeigten. Während der Verleumdung erschienen mehrere Detektive auf der Galerie und erachteten die drei dort stehenden Eindringler, ihnen zu folgen. Dieser Vorgang spielte sich ziemlich geräuschlos ab, so daß die Verleumdung unterbrochen werden mußte. Die drei Eindringler folgten den Detektiven ohne weiteres Überhand; nur einer von ihnen bemerkte mitleid: „Meine Herren, Sie hätten wenigstens bis zum Schluß der Verleumdung warten können. Es schied sich nicht, die Unterhaltung zu führen.“

Don Gärtner vom Marquis. Die aus Amsterdam gemeldet wird, wurde dieser Tage vor dem englischen Schöffengericht der

Kall eines Gärtners verhandelt, der Anpruch darauf erhebt, den Rang und die Position eines Marquis zu erheben. Der Mann nannte sich George Beresford und behauptet, nicht nur ein Better des Admirals Lord Beresford zu sein, sondern auch der älteste Sohn des hereinbei verstorbenen Marquis von Waterford, entpochen seiner Ehe mit Florence Grassano, Lady Waterford. Diese Ansprüche richtet sich gegen den jetzigen echten Marquis von Waterford, einen 16jährigen Jüngling, der seit 1911 den Titel führt. Gegen diese Ansprüche wurde geltend gemacht, George Beresford wäre nur ein natürlicher Sohn des alten Marquis und einer Kirchenmädchen Tochter nach dem Tode ihres einzigen, insbesondere Kindes 1870 hätte die Lady Waterford den natürlichen Sohn ihres Mannes zuerst an Kindesstatt angenommen und ihn dann nach dem Tode ihres Mannes weiter auf ihren Gütern als Gärtnerjungen erziehen lassen. George Beresford betreibt die Geburt des anderen angeblichen Kindes und behauptet, selbst das „eingetragene“ Kind zu sein. Schließlich wurden die Ansprüche des angeblichen Marquis abgelehnt. Admiral Beresford, wo wird in den Londoner Anzeigen erzählt, will jetzt seinen neu-ankommenden Verwandten als gewöhnlichen Dienstmädchen einsehen lassen.

Literarisches.

„Der Türmer“, 20. Jahrgang, Seite 11, ist mit sehr feinem Inhalt (leben im Verlage von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart erschienen) und durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Im Februarheft von Paul Kellers illustrierten Monatsheften „Die Bergstadt“ (Breslau, Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn) bietet der Herausgeber selbst die wertvollste Gabe in dem allgemein feierlichen Beiträge „Fronteller“, der seine Geschichte und Gebirge von der Gletscherstraße nach Riga, Dina, münde, der Nordsee, Ostsee und Ostsee in einer Reihe von geschichtlicher, herdenreicher Stimmungsbilder zusammenfaßt. Vert. von Oberleutnant Seidel.

Die in obenerwähnten Stellen allgemein schätzbare „Unterstützung“ in Frankfurt a. M. herausgegeben von Dr. phil. Max S. Jordan) gibt jeden ein und 60 Seiten füllend, gefüllte aufgelistetes Sonberheit heraus, welches die Universität Tübingen in ihren Nachrichten im Felde widmet. Die Professoren der Oberherrschaft Carolina haben wertvolle Beiträge zur Bergstadt gestellt.

Offizieller Wetterbericht der „Saul-Zeitung“.

28. Februar:

Begehende Bewölkung, etwas kälter, Niederschläge in Schauern.

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12, Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Strebensbesetzung.

Im März 1918 brauchen die Gasarbeiten: vom 1. bis 9. von 7 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh, vom 10. bis 20. von 6 1/2 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh, vom 21. bis 31. von 7 1/2 Uhr abends bis 5 1/2 Uhr früh.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Reichamt im Monat Oktober bis Dezember 1916 versteigert und erzwungenen Pfänder, welche die Pfandsummen von 21 001 bis 28 988 tragen und über welche die Pfandbesitzer in diesem Druck ausgestellt sind, wird

und an dem betrauten folgenden Tagen im Kartonslokal des Reichsaufseher, an der Marienstraße 4, Mittelnberg und beginnt, normalerweise, das eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vorzuerufen.

Städtisches Arbeitsamt Halle.

I. Männliche Abteilung: Colonnadenstr. 2, Fernruf 5895.

- a) Arbeitstunde: 1. 8 Arbeiter (Tel. 5895) 2. Arbeitsstellen für Hoch- u. Tiefbauarbeiten, auch nach ausw.; 1. Bohrmeister a. D., Stellung im Bureau. 2. Hilfsarbeiter: 5 Hing. Arbeitsstunden, 2 ältere Arbeiter (Arbeitsstellen). 3. Lehrlinge: 4 Elektriker, 2 Mechanikerlehrlinge.

- b) Offene Stellen: 1. 8 Arbeiter: 1 Metallarbeiter, 6 Schlosser, 2 Fein- u. Feinwerkzeuge, 8 Bau- u. Maschinenarbeiter, 6 Klempner u. Installierer, 2 Eisenarbeiter, 1 Werkzeugmacher, 1 Mechaniker, 2 Schmelzer, 2 Buchbinder, davon 1 n. ausw., 4 Bau- u. Maschinenarbeiter, 2 Schmiedegeräte, 3 Arbeiter, 15 Arbeiter u. 12 Zimmerer u. ausw., 2 Dachbeder, 1 Inhaberevertreter f. naturwissenschaftl. Lehrmittel-Institut, 1 Gehülfsleiter f. Lebensmittel- u. Landesproduktionsgeschäft n. ausw., 1 techn. u. kaufm. Leiter f. Warenvermittlung f. Reichsaufseher f. die 1. Sanitätsverteilung für Bergbauarbeiten, 1 perfst. mit allen Maschinen vertrauter erkl. Werksführer f. ausw. Schmelzfabrik.

- 2. Hilfsarbeiter: 20 ältere, 3 jüngere Arbeiter u. ausw., 2 jünger. Arbeiter ausw., 50 Hilfsarbeiter (Schaffner, Begleiter, Streifen- und Werkstattarbeiter), 2 jünger. Hausfrauen vom Lande, 5 tätige Ausbilderarbeiter. 3. Lehrlinge (3 bedeutet auswärts): a) mit Kopf und Unterhaken: 2\* Möbeler, 2\* Holz-, Oberbühnen-, 2\* Schneider, 6\* Gärtner, 4(2\*) Schmelzer, 1\* Klempner, 1\* Uhrmacher, 2\* Buchbinder, 1\* Sattler, 4\* Bau- u. Maschinenarbeiter, 1\* Klempner, 1\* Stellmacher, 1\* Böttcher, 4(1\*) Bäcker, 2\* Schneider, 6(4\*) Barbiere, 1\* Schönheitsarbeiter, 2\* Maler, 1\* Glaser, 1\* Schneidergehilfe, 2\* Kaufleute, 2\* Kellner, — d) Ohne Kopf um: 2 Buchschmiede, 2 Kupferschmiede, 4 Blechschmiede, 6 Kesselschmiede, 2 Bauhilfsarbeiter, 2 Klempner.

II. Weibliche Abteilung: Leipziger Straße 16, Fernruf 5714.

- a) Arbeitstunde: 1. Kaufm. Abt.: Beschäftigten f. alle Berufe, Buchhalterinnen f. 1, 3, 18, Buchhalterinnen u. pers. Stenotypistinnen am 1. u. 18. Schreibstiften. 2. Allgem. Abt.: Schreiberinnen versch. Art für alle Berufe. 3. Abt. f. Dienstpersonal: Mehrere Schaffnerinnen für Landwirtsch., 1 Hausdamen f. frauenlosen Haushalt m. Kindern, 1 pers. Bediensteterin f. frauenlosen Haushalt, mit sehr guten Kenntnissen.

- b) Offene Stellen: 1. Kaufm. Abt.: Stenotypistinnen u. Telephonistinnen f. bel. Gebiet, 1 pers. Stenotypist am 15. 3. 18. Lehrstellen für alle Berufe; 1 pers. Expedientin f. Postamt. 2. Allgem. Abt.: Manikürcarbeiterinnen in ar. Anzahl n. ausw., 20 Arbeitsmädchen f. leichte Fabrikarbeit bei Halle; Aufwartungen; 5 Schweißbetriebe f. Manikürcarbeiten n. ausw. 3. Abteilung für Dienstpersonal: 75 Dienstmädchen, 14 Dienstmädchen f. Hauswirtschaft; 4 Köchinnen und 2 Schaffnerinnen f. bel. Gebiet; 1 pers. Wirtschaftlerin u. Land, 3 Sekretärinnen f. bel. Gebiet; 1 Kindererzieherin, 2 Kl.

Fahrplanänderungen.

Von Freitag, den 1. März d. J. ab, sollen folgende Züge bis auf weiteres aus- 3 zwischen Frankfurt (Main) und Halle (an 730), 8 zwischen Halle (an 730) und Eisenach, D 203 Frankfurt (Main) - Halle (an 541) - Weimar (an 8.36), D 206 Weimar (an 10.17) - Weisenfels (an 11.39) - Frankfurt (an 12.1), D 238 Weimar (an 11.39) - Halle (an 9.00) - Frankfurt (an 11.00), D 241 Frankfurt (Main) - Weisenfels (an 3.34) - Weimar (an 4.40), Halle (an 11.00), in Februar 1918. Königlich Preussische Reichsbahn.

In unserem Verlags- u. Leserraum Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt. Verkauft ebenfalls Zeitungsnummern.

Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer in reichhaltiger Auswahl vorrätig. Möbelfabrik Albert Martin Koch, Inh. Richard Ziemer, Halle a. S. Alter Markt 2.

PRESTO Automobile Personenwagen Schnelllastwagen „Presiowerke“ Aktiengesellschaft Chemnitz. Verretung: Hallesche Automobil-Centrale Jnh. Paul Hagemann, Halle a./S. Grünstr. 31.

Verlag von Otto Mendel in Halle (S.). In unserem Verlage erschien: Ekkehard. Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert von Joseph Viktor von Scheffel. Mit dem Bilde des Dichters und einer Einleitung von Karl Mühlstein. Preis broschiert 1.75 Mk., gebunden 2.20 Mk., in festem Geschnitten 3.- Mk. (Taschenausgabe 2/3). Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



In Jomah verzeichnet; so ließ sich jedoch im Jahre 1914 erhalten und betrachte ihn herfür dessen Vorgesand den Prinzen Julius Ernst zu Stolpe. Herzogin Jutta, geboren am 24. Januar 1880, ist vermählt mit dem Kronprinzen Danilo von Montenegro. Ein Bruder des Großherzogs, Herzog Borislav, stach durch eigene Hand in jungen Jahren.

### Wer wird Thronfolger?

Thronfolger dürfte jedenfalls der jetzige regierende Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin werden, während die beiden Großherzoginnen unter eine gemeinsame Regierung kommen würden. Der eigentliche Thronfolger wäre der Großherzog des Weströhrens, Herzog Karl Mikael, der gegenwärtig im 55. Lebensjahre steht. Herzog Mikael ist aber wenige Tage vor dem Ausbruch des Weltkrieges, am 26. Juli letzten Stils, in den russischen Internierungslagerband getreten und schließlich russischer Generalleutnant in die suite der 1. Gardeartilleriebrigade, in den Jahren des Moskauer Verteidigungsregiments, zuletzt im Kriegsmobilisierung. Er hat seine Beziehungen zu dem Mecklenburg-Strelitzischen Erbprinzen erloschen gelassen und Scheitert unter den gegenwärtigen Verhältnissen an der Thronfolge aus.

Der voraussichtliche Thronfolger Friedrich Franz IV. hat im gleichen Alter wie der verstorbene Großherzog Adolf Friedrich IV. und ist seit dem 1. Juni 1904 mit Alexandra, Prinzessin von Großbritannien und Irland, Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg, vermählt. Der Ehe entspringen zwei Söhne im Alter von sechs und acht Jahren.

### Blätterstimmen.

Berlin, 25. Febr. Dem plötzlich verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz widmen die Blätter ehrende Nachrufe. Der „L.-V.“ sagt: Der Großherzog war ein edler deutscher Fürst, der während des Weltkrieges jede Gelegenheit wahrnahm, seine Liebe zu seinem großen Vaterlande zu bezeugen. Die „Wolff. Zig.“ meint: In der kurzen Zeit seiner Regierung hat der Großherzog, zumal der Krieg nur wenige Wochen nach seiner Thronbesteigung ausbrach, der Verwaltung seines Landes neue Bahnen zu weisen nicht verdroht. Doch war er neuen grübelnden Verfassungsreformen in Mecklenburg nicht abgeneigt. Mecklenburg-Strelitz fällt jetzt an Mecklenburg-Schwerin, zunächst in Verjüngung. Ob die Regierung in Strelitz für den jetzt eingetretenen Fall eines unvorhergesehenen Todes des Großherzogs irgend welche geeignete oder anderweitige Vorkehrung getroffen hat, ist nicht bekannt worden.

### Der Führer des „Wolff“.

Pragantenkapitän Verner, der Kommandant des „Wolff“, ist ein Koptoider Kind, er ist der Sohn eines Professors und Wehran an einer höheren Schule, wußte seiner Brüder dienen ebenfalls in der Marine, der eine als Kapitänleutnant, der andere als Oberfähnrich. Pragantenkapitän Karl August Verner fand bereits als junger Dienstmann Gelegenheit, sich hervorragend auszuzeichnen, er war auf dem Kreuzer „Vier“, des unter Kommandantkapitän Hans auf der östlichen Station. Bei der Erklärung der Lufthörigkeit ist er sich hervor und wurde mit dem Kronenorden erster Klasse mit Schwertern dekoriert, und wahrscheinlich hat er in Ermahnung an diese Dienstzeit auf dem „Wolff“ dem von ihm aufgezogenen englischen Dampfer „Lurriella“, den er zum zweiten Hinfahrt ausrichtete, den Namen des Schiffes gegeben, auf dem er sich die ersten Vorarbeiten erworben. Von Dingen zurückgeführt, kam er zum Torpedoschiff-Kommando unter dem Befehl Kommandantkapitän Ernst Scheffer. Als Kapitänleutnant, nachdem er am 21. März 1905 aufbrach, hat er die Marineakademie besucht und dann das Torpedoschiff „S. 51“ befehligt; später wurde er Chef der I. Marinebrigade, schon erhielt er den Posten eines Navigationsoffiziers auf dem Minierschiff „Hammer“. Als junger Kommandant finden wir ihn ebenfalls als Navigationsoffizier auf dem Minierschiff „Westfalen“, hierauf kam er, wie schon bemerkt, zum Reichsmarineamt und zwar zur Abteilung für nautische Fragen der Schiffskonstruktion und der Waffenrüstung unter Kommandant Gabel. Bei Ausbruch des Weltkrieges war er Kommandant des kleinen Kreuzers „S. 51“ in der Flottillenschule der II. U-Bootsflotte. Im Krieg selbst hat er sich im Seegefecht bei der halgelanden Nacht am 28. August 1914 glänzend ausgezeichnet.

### Ein bayrischer Sondervertreter in Bukarest.

München, 24. Februar. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich Staatsminister Graf Hodeowits muß sich auf dringenden Anfragen fast einige Zeit Schonung aufwenden und kann daher an weiteren Reiseunternehmungen vorerst nicht teilnehmen. An seiner Stelle wird der Geheime Legationsrat von der bayrischen Gesandtschaft in Berlin von Schöner abgeordnet, der bereits die Reise nach Rumänien antreten hat.

### Conino über die Lage.

#### Ein Vertreterssozialismus für die Regierung.

Italien wird weiterkämpfen „zum Triumph der gemeinsamen Sache“. — Die italienische Kammer spricht ihr Vertrauen aus.

Rom, 24. Februar. Nach einer Stammeinladung erklärte in der Kammer Sonnino, daß in der letzten Tagung von Verfall der Oberen Kriegeszeit festgestellt habe, daß er in den jüngsten Erklärungen des deutschen Reichstages und des österreichischen Ministers des Äußeren nichts hätte finden können, was sich den gegenseitigen Bedingungen der allierten Regierungen nähere, so daß er der Meinung ist, daß eine einzige Pflicht ist, die hartnäckige Fortsetzung der militärischen Anstrengungen der Alliierten zu fördern.

Sonnino kam dann auf die italienischen Kriegesziele zu sprechen und sagte: Unsere Ansprüche Osterreich-Ungarn gegenüber haben zwei Grundlagen, ethnische und die legitime Sicherheit zu Lande und zu Wasser. Die ethnischen Gründe sind an sich klar und geheilt durch die italienische Seele der „unregelmäßig“ Länder. Osterreich-Ungarn sind auch die Gründe der legitimen Sicherheit zu Lande und zu Wasser. Was das föderale Mittelmeer anbetrifft, so kann ich nur das sagen, was ich schon früher gesagt habe: Wir haben keine imperialistischen Ziele. Wir wollen nur gegenüber demüthigen Begünstigungen anderer als Ergebnis dieses Krieges, daß man das westeuropäische die Kräfte aufrechterhält. Was Italien anbetrifft, so haben wir, wie schon schon längst überemkommen mit den allgemeinen Grundgedanken der Richtung von den Nationalitäten und dem Selbstbestimmungsrecht der Völker entgegen.

Sonnino kam dann auf die Weberaufnahmemaßnahmen Beziehungen zu der Maximilianischen Regierung zu sprechen und erklärte: Es ist uns heute unmöglich, als gegenseitigen Vertreter Rindlands eine Regierung anzuerkennen, die sich nur an der Militärverwaltung aufhält und ihre meisten Mitglieder ins Gefängnis wirft, nur weil sie sich nicht geringfügig gegen die von der parlamentarischen Bewegung, die in Süd- und Mittelitalien und in Anland sich zeigen, anbetrifft, so kann die italienische Regierung unter den gegenwärtigen Umständen, um in Ausland fremde und selbst feindliche Kräfte ihre Werk zu treiben, nur ein unentgeltliche Haltung einnehmen.

Über Hoffnung aber, Rußland militärisch sich wieder erheben zu sehen, scheint man heute aufgeben zu müssen.

Sonnino schloß: Wir kommen jetzt in die kritische und entscheidende Phase des unglücklichen Weltkrieges, in jene nicht zu vermeidende Phase, während der die äußerliche Ausfall jedes Widerstandes auf der Distanz und dem Augenblick, wo Amerika die fürchterliche Macht seines militärischen Vorgehens vollständig und zur Geltung bringen können. Das wird für uns eine Zeit schwerer Prüfungen und peinlicher Opfer für das Heil und die Ehre des Vaterlandes sein, und das wird den Regierungen immer größere und immer fürchterlichere Verantwortungen aufbürden, um die militärische und zivile Tätigkeit intensiver zu gestalten und zu vereiteln zur Verteidigung und zum Erlauben der vermittelten Gede.

Zur Erfüllung dieser schweren Aufgabe erbat Sonnino das Vertrauen der Kammer.

### Verletzung der norwegischen Neutralität durch England.

#### Zwei deutsche Dampfer gefakert.

Christiania, 23. Februar. Der deutsche Dampfer „Narvik“ von der Gesellschaft Vega, Bremen, ist am 22. 10 Uhr vormittags, bei dem Nihilismus, wie die beiden an Bord gesetzten norwegischen Posten, in solcher Nähe vor Land, daß die Besatzung dort gesehen werden konnte, durch ein indiscretes, natürliches Krieges, schiffgeleitete und vermittelte weggeführt worden. Die Posten versichern auf das Bestimmteste, daß der Dampfer in neuerlich der norwegischen Hoheitsgewässer angebracht worden sei. Das gleiche Schicksal erlitt der deutsche Dampfer „Ulvedal“, der von Narvik mit Ausrüstung unterwegs war und ebenfalls am 22. beim Nihilismus-Feuer innerhalb der norwegischen Territorialgrenze von einem englischen Schlachtschiff gefakert wurde. An Bord dieses Dampfers waren außer der deutschen Besatzung 4 Norweger, 2 Posten und 2 Zollbeamte, die beim Nihilismus-Feuer gefakert worden sind. Die norwegische Regierung hat dem Nihilismus eine sofortige Untersuchung eingeleitet und ein besonderes Schiff nach dem Nihilismus-Feuer zwecks Vernehmung des dortigen Vorkommandanten entsandt. In beiden Fällen kann nach den Aussagen der an Bord gewesenem Posten kein Zweifel darin bestehen, daß England sich wieder einmal eine flagranente Verletzung der norwegischen Souveränität hat zuschulden kommen lassen.

### Verstimmung zwischen der Entente und Amerika.

T. U. Lugano, 24. Februar. Auf Grund früherer Meldungen aus Paris und London ist das „Journal de Geneve“ jetzt, daß Amerika demontriert verändertes Desinteressement an den politischen und territorialen Beziehungen der Entente, insbesondere nach dem Schluß der Entente ist und die bestehenden Differenzen zwischen Amerika und der Entente, die schon lange kein Geheimnis mehr waren, offenenthält habe.

### Russischer Bericht über das deutsche Vorrücken.

Petersburg, 23. Febr. (Mitteilung der Petersburgers Telegramm-Agentur.) Nach Berichten des Generalkommandos des Heeres ergibt sich, daß der Feind in Gruppen von hundert und zweihundert Mann von verschiedenen Regimenten vorrückt. In der Verarmung der Garnison Poloff, die aus etwa zweitausend Mann besteht, wurde der Auftrag des Kommandos zur Verteidigung der Revolution mit Begeisterung angenommen. Die Deutschen rücken sehr vorsichtig vor, die Stadt Regisb ist vom Feinde besetzt. Zurzeit zog eine Automobillabellung, dann eine Abteilung Infanterie ein. Am 21. Februar wurde Wiaston von den Deutschen besetzt. In den Abständen von Mogilew und Sibirin in Höhe. Die deutsche Heeresgruppe führte einen Offensivparaschismus in drei Gruppen aus, erstens in der Richtung Rast, zweitens in der Richtung Regisb und drittens zwischen diesen beiden Richtungen. Von der Südfront keine Nachrichten.

### Deutsches Reich.

#### Die Neuordnung der Teuerungszulagen für die Beamten.

Wie wir von parlamentarischer Seite erfahren, wird vom 1. April ab eine wesentliche Erhöhung der Teuerungszulagen erfolgen. Die Zulage wird abgeführt nach letzten und nächsten Orten. Ueber die Höhe kann noch nichts mitgeteilt werden, da die Beratungen vertraulich sind. Die meisten Großstädte werden den letzten Orten zugezählt werden. Wenn nach Halle dazugerechnet wird, so ist das in letzter Linie dem Eintretenden des Abg. Dellius zu danken, der der Unterkommission als Mitglied angehört. — Ferner plant die Regierung, zur Umkehrung der während des Krieges entstandenen brüdenschen Schulden eine größere Summe für die Zentralbanknotenkassee für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Daraus sollen gegen nächsten Jahres an die Spar- und Darlehensvereine langfristige Gattungen gegeben werden. Das scheint uns in der Tat ein Weg zu sein, der Erfolg verspricht.

#### Für das gleiche Wahlrecht.

Auf der letzten nationalparlamentarischen Tagung in Burg bekannte der Vorsitzende der Landtagsopposition Dr. Lohmann im Anschluß an die nachfolgende wiedergegebene Rede:

Stresemanns, daß er die Einheit der nationalliberalen Partei nicht gefährdet werde. Diese Ausführungen werden als Beweis für das Einklingen der Reichsfraktion in der Wahlrechtsfrage aufgefaßt.

### Deutschland.

Berlin, 25. Febr. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ mitteilt, ist Dr. Dietrich Jahn, nach nicht 60 Jahre alt, nach längerer Krankheit gestorben. Dietrich Jahn wurde in der politischen Welt als unentwegter Agrarier bekannt, der die agrarischen Interessen mit Leidenchaft vertrat. Mitglied des Reichstages war er von 1893 bis 1903 und von 1907 bis 1912. Schon in der Gründungsversammlung des Bundes der Landwirtschaftler und im Jahre 1897 wurde er Direktor dieses Bundes.

### Ausland.

#### Ministerkrisis in China.

Peking, 23. Februar. (Sasasenbung.) Die Verabschiedung des neuen Budgetgesetze hat eine Ministerkrisis hervorgerufen und den Gehirnen zwischen dem Norden und dem Süden verwickelt. Ministerpräsidenten Wang Jue Chen hat Urlaub genommen; dies war fast sicher als ein Ausrück angesehen. Seine Amtsverhältnisse sind dem Minister des Innern übertragen worden.

### Letzte Depeschen.

#### Der Gesundheitszustand des Zaren.

Stockholm, 25. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Wie im Petersburgers Sammelverdienst, seit der Zeit seit einigen Tagen an harter Melancholie. Da ihm ein Leibarzt nicht zur Verfügung steht, beauftragte die Bolschewisten einen Arzt mit seiner Behandlung, den er jedoch ablehnt.

#### Blutiger Vorgang in einem Kiewer Hotel.

Stockholm, 25. Febr. Die noch immer die Nacht in Kiew habenden Bolschewisten erließen, wie der Petersburgers „Atomil Woxodowo“ meldet, daß in einem der Kiewer Hotels sich mehrere höhere Offiziere versteckt aufhalten. Die Bolschewisten drangen in das Hotel ein und wurden dort mit einer Schießwunde empfangen, die sie aber nicht abwarteten ließen. Es entspann sich ein Kampf, in dem sowohl auf Seiten der Bolschewisten wie auf Seiten der Ukraine mehrere Soldaten und Offiziere gefallen sind. Der Rest der Ukraine wurde verhaftet.

#### Schwere Niederlage Alexejews.

St. Petersburg, 25. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet: Es bestätigt sich, daß die Abteilungen des Generals Alexejew, die bei Boronich operierten, eine schwere Niederlage erlitten haben. Die Kisten wurden umgezogen und mußten die Waffen freisetzen.

#### Amerikanischer Dampfer gescheitert.

WTB. St. Johns (Neufundland), 24. Febr. (Reuter.) Der rote Kreuz-Dampfer „Korizel“, auf der Fahrt von St. Johns nach New York, ist in der Nähe von Bay Head gescheitert. Die 40 Passagiere und 60 Mann der Besatzung sind unangekommen.

#### Die amerikanisch-norwegischen Verhandlungen.

WTB. E. Christiania, 25. Februar. Samtliche Blätter veröffentlichen die Washingtoner Meldung, wonach die Einigung zwischen Amerika und Norwegen über eine selbständige wirtschaftliche Selbstverwaltung erzielt ist, an der auch Großbritannien und die skandinavischen Mächte teilnehmen. Zwei norwegische Dampfer mit Futter- und Lebensmittelteilen in Folge dessen bereits freigegeben worden. Die folgende Presse enthält sich vorläufig der Spekulierung, wie „Ordnung“ betont, daß die Nachricht im Falle der Freieinigung erachtet werde, zumal die ersten Verhandlungen wesentlich besser sind, als man ursprünglich erhofft habe.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Braunkohlenmonopol. Nach dem bisherigen Scheitern der altösterreichischen Braunkohlenmonopol-Verhandlungen hat das Ministerium die sämtlichen Werke auf nächsten Mittwoch an Entgegennahme der Satzungen des Braunkohlenmonopols zusammenberufen.

Geplant Werk. In der Luftschiffreise wurde beschlagnahmt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Dividende von 10 Prozent (aus einer Summe von 6 Prozent gegen 16 Prozent Dividende im Vorjahr) nach Abführung von rund 300.000 Mark (i. B. und 258.000 Mark) in Vorjahr zu bringen.

Die Gründung der „Balkan“ — Handelsassoziation. Die Reichsverband Altien-Gesellschaft — ist in Berlin im Winterhalbe der Berliner Reichsverband im Anwesenheit von 60 Vertretern aus 40 Städten des Reiches erfolgt. Die Beratung der Statuten und des Gründungsvertrages, zu dessen Abschließung die Verwirklichung der Einigkeit halber mehrere Gründe bestimmte, nahm längere Zeit in Anspruch, die Genehmigung des Vertrages nicht einmündig. In den Ausschüssen wurden gewählt: Kammer-Verhandlungen des Deutschen Reichsverbandes, kaiserl. Reichsverbandes (Dresden), Bühnenmann (Stuttgart), Direktor der Deutschen Rohbau Altien-Gesellschaft Rietter (Berlin), Will (Königsberg i. Pr.) und Bankdirektor Romer (Münster).

Gehe. Riemann Altien-Gesellschaft in Stuttgart (Stuttgart). Die Gesellschaft löst die Gesellschaft 1915/17 nach Abschlüssen von 73.649 (i. B. 152.804) Mark ausgleich des Betrages von 10.621 (3580) Mark mit einem Reingewinn von 149.920 (119.321) Mark, aus dem auf das Altientapital von 1.900.000 Mk. eine Dividende von 6 Proz. (7) verteilt wird.

Emil Waich. Alt. Gen. Ostliche Industrie, Kassel. In der Generalversammlung, in der 942.000 Mark Aktienkapital vertreten waren, wurde beschließen, 292.000 Mark neue Aktien auszugeben, die seitens des Bauhauses E. J. Neener, Berlin, zum Nummern übernommen wurden mit der Verpflichtung, auf 700 Mark alte Aktien den Aktionären 1200 Mark neue Aktien zum gleichen Kurse anzubieten.

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Heilmann; für den amtlichen Teil: für Provinzial-Verordnungen: Gerhart Sandel; Eigenes Blatt: H. v. Heilmann; Verantwortlich für den amtlichen Teil: Dr. Carl Heilmann; für den Anzeigen-Teil: Dr. Carl Heilmann; Druck und Verlag von Dietz & Gebel.

### Walhalla-Theater

Letzte 4 Tage  
**„Der Mann seiner Frau“**  
Operette von Rudi Galter.  
Voranzelge!  
Ab Freitag, den 1. März  
Gastspiel des beliebtesten  
rheinischen Komikers  
**Blatzheim**  
mit seiner Gesellschaft  
Blatzheims neuester Lachschlager  
**Familie Hannemann**  
übertrifft alles!  
In Breslau 8 Tage vorher ausverkauft.  
Minutenlange Lachstürme!  
Kartenvorverkauf für die ersten Tage eröffnet.  
Kasse von 10-11 u. 4-6.

### Hof-Konditorei Dietze

im Ritterstr. — Ecke Mühlweg.  
Täglicher Konzert  
eines erkrankten Solos-Orchesters.

### Wald-Sanatorium Sommerstein

b. Seefeld in Thüringen.  
und Schroth-Kuren.  
Neuerst wirksam!  
Aufklar.-Schriften H. 49 frei. Sorgsame Verpflegung.

### Papiergewebe

erke Qualitäten, in verschiedenen Breiten, roh und imprägniert,  
sattfarbig und selbst, größere Mengen vom Lager abzugeben.  
**Friedr. Wih. Koch, Eisenb.**  
Wöhrerstraße 14.

### Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule

Halle — Lindenstraße 66.  
Vorsterlerin Luise Staabs.

## Unterrichts-Anzeigen

- Buchführung.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.
- Chauffeurschule.**  
Halleische Automobilzentrale,  
Grünstr. 31.
- Chemieschule für Damen.**  
Mühlweg 29.  
Dr. S. Gärtner, Nr. 255.
- Cello-Unterricht.**  
D. Schwendler, Mühlweg 30.
- Fremde Sprachen.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.
- Haushalt- u. Kochunterricht.**  
H. Laab, Magdeburgerstr. 37.
- Kaufmann. Rechnen.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.
- Klavier-Unterricht.**  
Weidenplan 27, 1. Etage.
- Korrespondenz.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.
- Massage u. Heilmassn.**  
Ludwig, Kleinschmieden 6.
- Musik-Unterricht.**  
Musikgruppe Halle  
Stundenvermittlung durch Fr.  
Schleifer, Kl. Ulrichstr. 17 f.
- Nachhilfe-Unterricht**  
wird erteilt Forsterstr. 36 II,  
H. Taube, L.-Wuchererstr. 28.
- Schneider-Akademie.**  
K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II.  
Fräulein B. Müller, Schneider-  
Meisterin, Gr. Ulrichstr. 52.  
Triumph-Meth. Linker, Gr.  
Ulrichstr. 63.
- Schneider-Unterricht**  
E. Holtorn, Forsterstr. 36 II.  
Strauß' Privatschule, Bayhof 1.
- Schreibmaschine.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.
- Schulwissenschaften.**  
H. Taube, L.-Wuchererstr. 28.
- Schwedisches Turnen.**  
M. Ludwig, Kleinschmieden 6.
- Stenographie.**  
Kaufmännische Privatschulen  
Boer & Dittenberger, Geisstr. 41  
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15  
C. Lewin, Steinweg 45.  
Teetop, Seydlitzstr. 3.
- Tafeldecken u. Servieren.**  
B. Linko, Gr. Ulrichstr. 63 II.
- Tanz-Unterricht.**  
Hobaltheimleister Wessner,  
St. Nikolaus.

### Alte Promenade 11a

Ferrari 5738.

**Waldemar Psilander**  
(als Schmied und als Fabrikherr)  
in: **Das zweite Ich.**  
Drama in 3 Akten.

**Erika Glässer**  
in:  
**Gesucht ein Mann,  
der ein Mann ist.**  
Lustspiel in 3 Akten.

**Erna Morena**  
in:  
**Der Ring der Giuditta Foscari.**  
Filmspiel in 3 Abteilungen.

**Trude Geheimnis.**  
Lustspiel in 2 Akten.

**Ich suche eine Frau.**  
Ulk in 1 Akt.

### Stadt-Theater.

Dienstag, 4. 26. Febr. 1918  
Anfang 7 Uhr Ende 11 Uhr  
Die Walküre.  
von Richard Wagner.  
Mittwoch:  
Die Braut v. Messina.  
Donnerstag:  
Iphigene auf Tauris.  
Freitag:  
Meine Frau, die  
Hofchauspielerin.  
Sonntag:  
Die verkaufte Braut.  
Für Klavier-Apparatur u. Stimmung  
aus g. Unterführung (auch a. außer-  
halb) empfiehlt sich Dr. Kruse,  
Gr. Bräunerstr. 15.

**Gut sitzende Korsetts**  
dauerhafte empfiehlt  
H. Schnee, Stadth., Gr. Ulrichstr. 24

### Apollo-Theater

Nur noch  
4 Aufführungen!  
**„Der Soldat  
der Marie“**  
Operette in 3 Akten, Bernh.  
Ruchdinger li. Frau u.  
A. Schönfeld, Musik  
v. Leo Ascher.  
Das Gastspiel  
Max Walden endet un-  
wiederruflich am  
28. Februar!  
Vorverkauf 8 Tage vor-  
aus tagl. 9-11 u. 5-11/2.

## Preussische Pfandbrief-Bank.

Bilanz für 1917.

Aktiva	
Hypothekenzur Deckung der Hypotheken-Pfandbriefe	334 232 949 81
Hypothekenzur Deckung für Hypotheken-Zertifikate	2 503 900
Freie Hypotheken	1 874 334 98
Kommunal-Darlehen zur Deckung für Kommunal-Obligationen	105 298 539 61
Kleinbahn-Darlehen zur Deckung für Kleinbahn-Obligations	7 092 785 71
Bestand eigener Emissionspapiere	467 085 80
Kassen-Bestand	1 130 829 44
Anlage in inländischen Staats-Anleihen Guthaben bei Banken und kommunalen Kassen	15 567 925
Guthaben bei Bankhäusern gegen Effekten Bestand an verlost. Effekten, Coupons, Sorten und Schecks	8 931 911
Debitoren	145 000
Zinsen fällig 2. Januar 1918	228 271
Zinsen rückständig aus 1917 und früheren Jahren	4 178 933 94
Anteil pro 1917 an den Zinsen per 1. April 1918	4 067 894 17
Verwaltungskosten-Beiträge	614 385 03
Bankgebäude Vossstrasse 1	38 915
Inventory	20 622 97
	1 500 000
	100
	487 891 393 77
Passiva	
Aktien-Kapital	24 000 000
Reserven auschl. des Vortrages von M. 335.581.64:	
Kapital-Reserve	4 024 954 95
Aussparat. Reserve auschl. diesjähr. Zuweisungen von M. 300.000.-	3 811 626 14
Agio-Reserve auschl. diesjähr. Zuweisungen von M. 207.610,05	1 298 795 25
Disagio-Reserve	1 235 954 14
Provisions-Reserve auschl. diesjähr. Zuweisungen von M. 424.194,50	1 041 637
Reserve für besond. Bedürfnisse auschl. diesjähr. Zuweisung v. M. 200.000.- für Talonateur	1 103 826 44
Reserve für Reichstempel	140 210
Pensions-Reserve	557 845 06
Rückstellungen für Kriegsschäden	1 097 238 25
Jacob Dannenbaum-Stiftung	61 645 20
Hypothek.-Pfandbriefe z. Zinsf. v. 4%	265 785 300
Hypothek.-Pfandbriefe „ 3 1/2 %	23 809 400
Hypothek.-Pfandbriefe „ 3 1/4 %	41 577 100
Hypothek.-Zertifikate „ 4 %	493 800
Hypothek.-Zertifikate „ 3 1/2 %	2 010 300
Kommunal-Obligat. „ 4 %	79 595 700
Kommunal-Obligat. „ 3 1/2 %	4 184 900
Kleinbahn-Obligat. „ 4 %	15 249 000
Kleinbahn-Obligat. „ 3 1/2 %	4 513 000
Zinsen auf verkaufte Emissionspapiere	279 000
Gekündigte noch einzulösende Emissionspapiere	4 579 935
Kreditoren	6 600
Depositen	1 945 718
Nicht erholten Dividende	1 215 343 22
Reingewinn	20 200 66
	3 465 368 88
	487 891 393 77

Berlin, den 31. Dezember 1917.  
**Preussische Pfandbrief-Bank.**  
Gertan, Zimmermann, Dannenbaum.

### Offene Stellen

## Bautechniker

(auch Baugewerksmäßiger), welcher mit der Buchführung vertraut ist, sofort oder später gef. wird.  
Offert mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B. B. 4137 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

## Zeitungsträgerinnen

per sofort gef. zu werden.  
Gr. Brauhausstr. 17.

## Stenotypistin,

flüchtig rechnend, per sofort gef. wird.  
Otto Hendel Verlag,  
Halle, Gr. Brauhausstr. 17.

## Kaufmännisches Personal

Buchhalter, Kassierer, Korrespondenten, Profuranten, Reisende, Sekretäre, Stenotypisten, Bestreter, Statistiker, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen, sowie Lehrlinge.  
inferiert man am zweckmäßigsten in der  
**Gaale-Zeitung**,  
die in fast allen kaufmännischen Betrieben als Handelsblatt gelesen wird.

### Buchhalterin,

welche in Buchführung und Abschließen reiche Erfahrung hat und selbständiges Arbeiten gewohnt, wird für sofort gef. wird.  
v. Rieben,  
Gartenstr. 6, Reichen,  
in Reichenstr.

### Ein Mädchen

für sämtliche Hausarbeit, Kochen nicht erforderlich, wird zum 1. April von 2 älteren Frauen gef. Gehalt und Kost. und erhalt. **Hermann Schwetschke**, Seifingerstr. 21.

### Privatsekretärin,

erfahren in Stenographie, Schreibmaschine, Selbstführung in 3-4 halbe Tage in der Woche gef. Stellung ist auch neben hauptberuflichem ausübbar. Angeb. an D. 5355 an d. Exped. d. Bl.

### Dienstmädchen,

Ehrliches, sauberes  
das schon in best. Haushalt gedient hat, per bald gef. wird.  
Frau Fink Halle,  
Neue Promenade 1a.

### Lehrmädchen,

ausw. und ehrl., für sofort gef. wird.  
Gesundheits-Zentral,  
Gr. Steinstr. 21.

### Vermietungen

Große helle  
**Fabrik- und Lagerräume**  
mit großer Keller, elektr. Licht und Kraft, für jedes kaufmännische Geschäft passend, Bahnstraße, per 1. April d. J. zu vermieten. Stab. Durch C. Körber, Döllschlagerstr. 90.

### Zu verkaufen

**Geschäftshaus Gr. Ulrichstr.**  
belle Lage, billig zu verkaufen. Selbstreit. er. Näheres durch Hermann Pfeiffer, Baumgasse 17.

### Erneuern, Verkaltzen

(anstatt Vernickeln)  
von Metallgegenständen  
Jeder Art führt aus  
Fred. Haasengraber,  
Metallverarbeit. Berlin,  
Str. Fern. 1196 (Geogr. 1839)

### Leberhandlung.

Carl Friedrich Pfeiffer,  
Brüderstr. 13.

### Ledersohlenmacher

mit guten Nädhern  
Vulkanfibrsohlen,  
Schnürsohlen  
in Selbstn. Maschinen,  
Häbabe „Supperin“  
Dreitrusse.

### Liebhaver

für  
**Landbesitz**  
haben sich jetzt mehr  
als früher in Industrie-  
u. Handelsbetrieben  
beson. durchweg die  
**Vorräthe**  
**Zeitung**  
Hauptgeschäftsstelle  
Berlin, Unter den Eichen 117.

### Preiswert u. gut

haben die sämtliche  
Unterzeuge, Strumpfwaren  
in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nacht**,  
Gr. Steinstr. 24, Gehlrad 1838.

### Lebendes

hat abzugeben  
**C. Müller Nacht**,  
Lebendhandlung,  
Leipziger Str. 66.

### Registrierkassen

Zehnrollen National gef. sind  
Hannover und Preis gelten  
unter 1. 2. 6028 an d. Exped.  
d. Bl.

### Weinflaschen

Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.

### Kaufgesuche

**Wasserschiff**  
Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.

### Wasserschiff

Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.

### Wasserschiff

Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.

### Wasserschiff

Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.

### Wasserschiff

Sekt u. Weinflaschen kauf  
und halt zu.  
Ludwig, Schmeißerstr. 14, S. 4187.